

**Sonntag, 12.4., 14:00 Uhr, Stadtrundgang (5,00 € / 3,00 €)**

## **Jüdisches Leben in Bochum - vor und nach 1933 am Beispiel Ottilie Schoenewalds**

**Treffpunkt: Rathausplatz, Glocke**

Am 1.4.1933 fand ein erster großer terroristischer Anschlag auf jüdische Mitbürger in Bochum statt, der sog. Judenboykott. Jüdische Menschen sollten aus dem Alltag getilgt werden. Es gab kaum Proteste. Wie sah jüdisches Leben in Bochum vor und nach 1933 aus? Wie nach 1945 für die wenigen Überlebenden?

Eine Veranstaltung der VHS Bochum, Durchführung: Wolfgang Dominik (VVN-BdA)



**Dienstag, 14.4., 19.00 Uhr, Vortrag + Film**

## **Der Vormarsch der alliierten Truppen im März 1945 an den Rhein und die Einkesselung des Ruhrgebiets**

**Soziales Zentrum Bochum, Josephstr. 2**

Vortrag von Volker Gerwers.

Im Anschluss an den Vortrag wird ein Film über den belgischen Antifaschisten und Widerstandskämpfer Francois (Rick) Wolgarten gezeigt.

Eine Veranstaltung der Geschichtswerkstatt



**Dienstag, 28.4., 19:00 Uhr, Film + Diskussion**

## **Der Hauptmann von Muffrika**

**Soziales Zentrum Bochum, Josephstr. 2**

Im April 1945 verwandelt sich der deutsche 19-jährige Gefreite Willi Herold in einen Hauptmann. Er bildete aus anderen Versprengten eine eigene Einheit und marodierte durchs Emsland... Am 11.4. erreicht die Truppe das bei Papenburg gelegene Strafgefangenenlager Aschendorfermoor. Hier ermordete die Einheit etwa 120 Menschen. Es kommen Zeitzeugen zu Wort, welche die Taten überlebten und eindringlich schildern.

Eine Veranstaltung der Geschichtswerkstatt



**Dienstag, 5.5., 17:00 Uhr**

## **Erinnerung an ermordete Widerstandskämpfer**

**Stadtpark Bochum, Haupteingang Bergstraße, Gedenktafel**

Die Gestapo erschoss am 9. April 1945, wenige Stunden vor dem Einmarsch der amerikanischen Truppen, 20 Menschen und verscharrte sie im Stadtpark. Nach der Befreiung im Mai 1945 wurden die Leichen ausgegraben und auf dem Friedhof am Freigrafendamm beerdigt. Es spricht: Sevim Dağdelen (MdB/DIE LINKE)

Eine Veranstaltung der VVN-BdA Bochum



**Freitag, 8.5., 16:00 Uhr**

## **70. Jahrestag der Befreiung von Faschismus Gedenkveranstaltung Freigrafendamm**

**Treffpunkt: Haupteingang Friedhof Freigrafendamm**

An 6 Stationen auf dem Friedhof erinnern wir an die Opfer der Religionen, der sowjetischen ZwangsarbeiterInnen, der ZwangsarbeiterInnen anderer Nationalitäten, der ermordeten Widerstandskämpfer und ermordeten Sozialdemokraten.

Eine Veranstaltung des Bochumer Bündnisses gegen Rechts



**Freitag, 8.5., 16:00 Uhr (Ausstellungseröffnung)**

## **Orte und Räume deutscher Verbrechen gegen die Menschheit. Die KZ-Außenlager des Konzentrationslagers Buchenwald**

**Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, Wittener Straße 47**

Das Konzentrationslager Buchenwald verwaltete 136 Außenkommandos, Lager, in denen Tausende Frauen und Männer gefangen gehalten und zur Arbeit gezwungen wurden. Der Fotograf Herbert Naumann hat nach den Spuren dieser KZ Außenlager gesucht und in den Jahren 2012 und 2013 die Orte und Räume, in denen sich die ehemaligen Lager befanden, fotografiert, auch in Bochum. Die vordergründig dokumentarisch wirkende Fotografie liefert zunächst keine oder kaum noch Indizien dafür, was hier vor 70 Jahren geschehen ist. Es sind stille und unspektakuläre Bilder mit häufig nur indirekten Hinweisen. Erst der sie begleitende Text stellt den Zusammenhang zwischen Geschehenem und Ort her, gibt den Orten ihre Identität und nimmt ihnen ihre Harmlosigkeit.

Eine Veranstaltung des Stadtarchivs – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte



**Samstag, 9.5., 13:00 Uhr**

# **FRIEDENSFEST**

## **Demonstration und Kundgebung 70. Jahrestag der Befreiung von Krieg und Faschismus!**

### **Für ein friedliches, soziales und demokratisches Europa!**

### **JA! zur Abrüstung, zu Rüstungskonversion und ziviler Konfliktbearbeitung! NEIN! zu Krieg, zu Gewalt und zu mehr Militär und Hochrüstung!**

### **JA! zur Solidarität mit Flüchtlingen und sozialer Asylpolitik! NEIN! zu Rassismus und Fremdenfeindlichkeit!**

### **JA! zu UMfairTEILUNG und zu einer Politik wirtschaftspolitischer Vernunft! NEIN! zu Spardiktaten und Austeritätspolitik!**

13:00 Auftakt: Massenbergstraße

13:30 Demonstration

14:00 Kundgebung am Schauspielhaus

u.a.mit

Giorgos Chondros, SYRIZA

Jochen Marquardt, DGB Ruhr-Mark

Horst Schmitthenner, IGM

und Musik von

Frank Baier

Grenzgänger u.a.

und Infoständen Bochumer Initiativen

Eine Veranstaltung der GewerkschafterInnen für Frieden und Solidarität und dem Bochumer Bündnis gegen Rechts



**Sonntag, 10.5., 14:00 Uhr, Stadtführung**

## **Antifaschistischer Gefangenengang**

**Start: Außenpforte, Justizvollzugsanstalt, Krümmede 3**

In mehreren Transporten sollten am 29.3.1945 über 500 Gefangene aus der aufgelösten Haftanstalt nach Celle und Hameln evakuiert werden. Vielen Gefangenen gelang die Flucht. Eine Gruppe wurde per Fußmarsch über die Wittener Straße nach Dortmund-Hörde zur Gestapo-Zentrale gebracht. Ein dokumentierter Mordversuch an Pfarrer Josef Reuland – er überlebte. In der Bittermark in Hörde wurden viele der Gefangenen von der Gestapo erschossen. Unter ihnen die Bochumer Antifaschisten Eversberg, Schröter und Wiegold. Wir gehen den Weg von der Krümmede über den Ehrenrundplatz auf dem Freigrafendamm bis nach Altenbochum.

Eine Veranstaltung der VVN-BdA Bochum und kirchlicher Gruppen



**Dienstag, 12.5., 19:30 Uhr, Vortrag und Diskussion**

## **NSU-Komplex auflösen!**

**Mit Aktiven der Initiative „Keupstraße ist überall“ und des Projekts  
NSU-Watch**

**Ort: ver.di, Universitätsstr. 76 (Hintereingang)**

Mit dem 8. Mai 1945 ist der nationalsozialistische Terror nicht verschwunden. In der Bundesrepublik sind bis heute rechtsterroristische Netzwerke aktiv. Die Initiative „Keupstraße ist überall“ und das Projekt „NSU-Watch“ streiten für die Unterstützung und die Selbstorganisation der vom NSU-Terror Betroffenen, für die Aufklärung der NSU-Verbrechen und die Auflösung des Verfassungsschutzes. Auf der Veranstaltung stellen sie sich vor und diskutieren die Perspektiven für die zukünftige Arbeit, auch nach Ende des NSU-Prozesses.

Eine Veranstaltung von DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum, DIE LINKE. Kreisverband Bochum  
MdB Sevim Dağdelen



**Mittwoch, 13.5., 19.30 Uhr, Vortrag**

## **Erich Später – Der dritte Weltkrieg Über die Ostfront 1941 - 1945**

**Bahnhof Langendreer, Raum 6**

Mit 3,6 Millionen Soldaten, 3.500 Panzern und 2.700 Flugzeugen beginnt Deutschland am 22. Juni 1941 den Krieg gegen die Sowjetunion. Antikommunismus, Rassismus und Antisemitismus verschmelzen im apokalyptischen Vernichtungskrieg gegen den »jüdischen Bolschewismus«. Die unterschiedslose Ermordung aller jüdischen Männer, Frauen und Kinder beginnt am ersten Tag des Feldzugs und endet erst mit der Kapitulation der Wehrmacht gegenüber der »Roten Armee« am 9. Mai in Berlin. Erich Später ist Historiker und Journalist.

Eine Veranstaltung des Friedensplenum und die DFG/VK Bochum/Herne



**Sonntag, 17.5., 14:00 Uhr, Stadtrundgang (5,00 € / 3,00 €)**

## **Alle Räder rollen für den Sieg Kriegswirtschaft und Zwangsarbeit in Bochum**

**Treffpunkt: DGB-Haus, Alleestr. 80**

Die Befreiung vom Faschismus bedeutete vor 70 Jahren für Zehntausende ZwangsarbeiterInnen in Bochumer Betrieben tatsächlich, jetzt nicht verhungern oder tot geschlagen zu werden. Woher kamen die ZwangsarbeiterInnen und was erlebten und wie lebten sie in Bochum? Welche Rolle spielten die Bochumer Betriebe? Am Beispiel des Bochumer Vereins, damals „nationalsozialistischer Musterbetrieb“ soll ein Eindruck von Kriegswirtschaft und Zwangsarbeit vermittelt werden. An einigen Stolpersteinen wird an die Ermordung dort lebender jüdischer Bochumer BürgerInnen erinnert.

Eine Veranstaltung der VHS Bochum, Durchführung: Wolfgang Dominik (VVN-BdA)



Mittwoch, 20.5., 20:00 Uhr, (7,50 € / 6,50 €)

**Filmvorführung: „Der Rat der Götter“**  
DDR 1950, 111 Min., R: Kurt Maetzig

**Bahnhof Langendreer, endstation.kino**

Grundlagen des Films sind eine 1947 erschienene Dokumentation und die Akten der Nürnberger Prozesse. Im Zentrum der Handlung stehen der Vorstandsvorsitzende Geheimrat Mauch – eine Anspielung auf den verurteilten Kriegsverbrecher Carl Krauch (1887–1968) – und der fiktive Chemiker Dr. Scholz. Beide sind hauptverantwortlich für die Rüstungsproduktion und Giftgasherstellung der I.G. Farben. Dr. Scholz verschließt bis 1948 Augen und Ohren, um seine Stellung und die Familie zu retten. In Kooperation mit KoKi. Einführung und Filmgespräch: Rainer Vowe.

Eine Veranstaltung des Bahnhof Langendreer, Koki und Bochumer Bündnis gegen Rechts



Freitag, 29.5., 19.30 Uhr (VVK 8,00 € / AK 11,00 €)

**Theater - Der Kick**  
Eine Produktion von Theater Gegendruck

**Bahnhof Langendreer, Studio 108**

Im Mittelpunkt des Dokumentardramas steht die schreckliche Mordtat an einem Jugendlichen, die 2002 im brandenburgischen Potzlow geschah und vier Monate unentdeckt blieb. Das Opfer trug blondierte Haare, Baggy Pants und stotterte. Für die Täter war dies ein Grund, ihn als „Untermenschen“ und als „nicht lebenswert“ zu verachten. Der Dokumentarfilmer Andres Veiel recherchierte vor Ort. Aus Interviews und Gerichtsprotokollen entwickelte Theater Gegendruck eine beunruhigende Bühnencollage über die Gewalttat und ihren neonazistischen Hintergrund.

Eine Veranstaltung des Bahnhof Langendreer



Sonntag, 31.5., 11:00 Uhr, Busfahrt (10,00 € / 5,00 €)

**Gedenkstättenfahrt zur Wewelsburg**  
Ideologie und Terror der SS

**Start: Reisebushaltestelle Wittener Straße / Hauptbahnhof**

Die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933-1945 informiert umfassend über die Geschichte der Schutzstaffel (SS) der NSDAP. Es gibt eine Führung durch die Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“, die die lokale Geschichte der SS in Wewelsburg und des dortigen Konzentrationslagers und gleichzeitig eine Gesamtdarstellung der SS zeigt. Im Anschluss wird es einen begleiteten Rundgang durch den Ort Wewelsburg zu Plätzen geben, an denen die Nationalsozialisten ihre Spuren hinterlassen haben. Rückkehr in Bochum ca. 18.30 Uhr.

Eine Veranstaltung des Bahnhof Langendreer und der DGB-Jugend Ruhr-Mark



Sonntag, 7.6., 14:00 Uhr, Stadtrundgang (5,00 € / 3,00 €)

**Bochum im Faschismus**

**Treffpunkt: Rathausplatz, Glocke**

Wie kam der Faschismus in Bochum an die Macht? Welche Auswirkungen hatte er für jüdische BochumerInnen, für Parteien, für Gewerkschaften und Kirchen und deren Mitgliedern? Wie erging es Menschen, die sich nicht an die Ansichten und Forderungen der Faschisten hielten?

An Beispielen soll gezeigt werden, wie der Faschismus von 1933 bis 1945 aussah. An etlichen Orten, die an „damals“ erinnern, soll beim Rundgang durch die Innenstadt ein Eindruck vermittelt werden, was Alltag unterm „Hakenkreuz“ konkret für die Menschen bedeutete. Einige Stolpersteine erinnern besonders an das Schicksal jüdischer BochumerInnen.

Eine Veranstaltung der VHS Bochum, Durchführung: Wolfgang Dominik (VVN-BdA)



Am 8. Mai 1945 mussten Nazi-Regierung und Nazi-Wehrmacht kapitulieren.

Diesen Tag der Befreiung nehmen 70 Jahre später viele Bochumer Einrichtungen, Gruppen, Initiativen und Gewerkschafter zum Anlass, um zu erinnern und über aktuelle Entwicklungen nachzudenken:

- Wie kam es zur Machtübergabe an die Faschisten?
- Welche Interessen führten zu dieser Barbarei?
- Wer waren in unserer Gesellschaft die Gewinner des Faschismus?
- Welche Konsequenzen wurden eigentlich nach dem Krieg gezogen?
- Wie kam es so schnell zu Remilitarisierung Deutschlands?
- Wie hat unsere Gesellschaft den Faschismus aufgearbeitet?
- Wie kann es sein, dass heute Nazis unter Polizeischutz gegen den Bau von Moscheen hetzen dürfen?
- Wie alltäglich ist Rassismus in unserer heutigen Gesellschaft?
- Wie fließend ist die Grenze zwischen politischer Mitte und Neonazismus/Faschismus?
- Gelingt die Geschichtsrevision der gesellschaftlichen Kräfte, die Täter zu Opfern deklarieren zu wollen?
- Gelingt die Aufarbeitung des "Nationalsozialistischen Untergrund" und wird sie intensiv vorangetrieben?
- Wie ist der Umgang der Politik mit Pegida, AfD, Die Rechte und NPD und die Verhinderung bzw. das Verbot dieser Strukturen?

Diese Veranstaltungsreihe wendet sich gegen das Vergessen und Normalisieren.

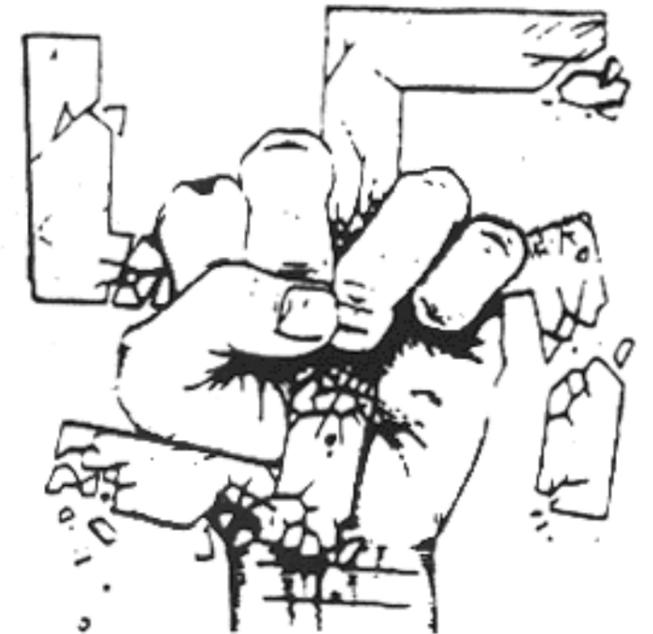
Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen und weitere kurzfristig in das Programm aufgenommene Termine finden Sie auf

bo-alternativ.de oder der Homepage des Veranstalters.

V. i. S. d. P.:

Bochumer "Bündnis gegen Rechts", [www.bochumgegenrechts.de](http://www.bochumgegenrechts.de)  
c/o Soziales Zentrum, Josephstr. 2, 44791 Bochum

# 70. Jahrestag – Befreiung von Faschismus und Krieg



## Bekanntmachung

Nr. 4/V

### Waffenstillstand

Die Militärregierung hat mitgeteilt, daß die Feindseligkeiten in Europa aufgehört haben.

Die erlassenen Militärgesetze bleiben jedoch in voller Kraft.

Alle Verdunkelungsvorschriften sind aufgehoben.

Bochum, den 8. Mai 1945

Bahmann  
Bürgermeister